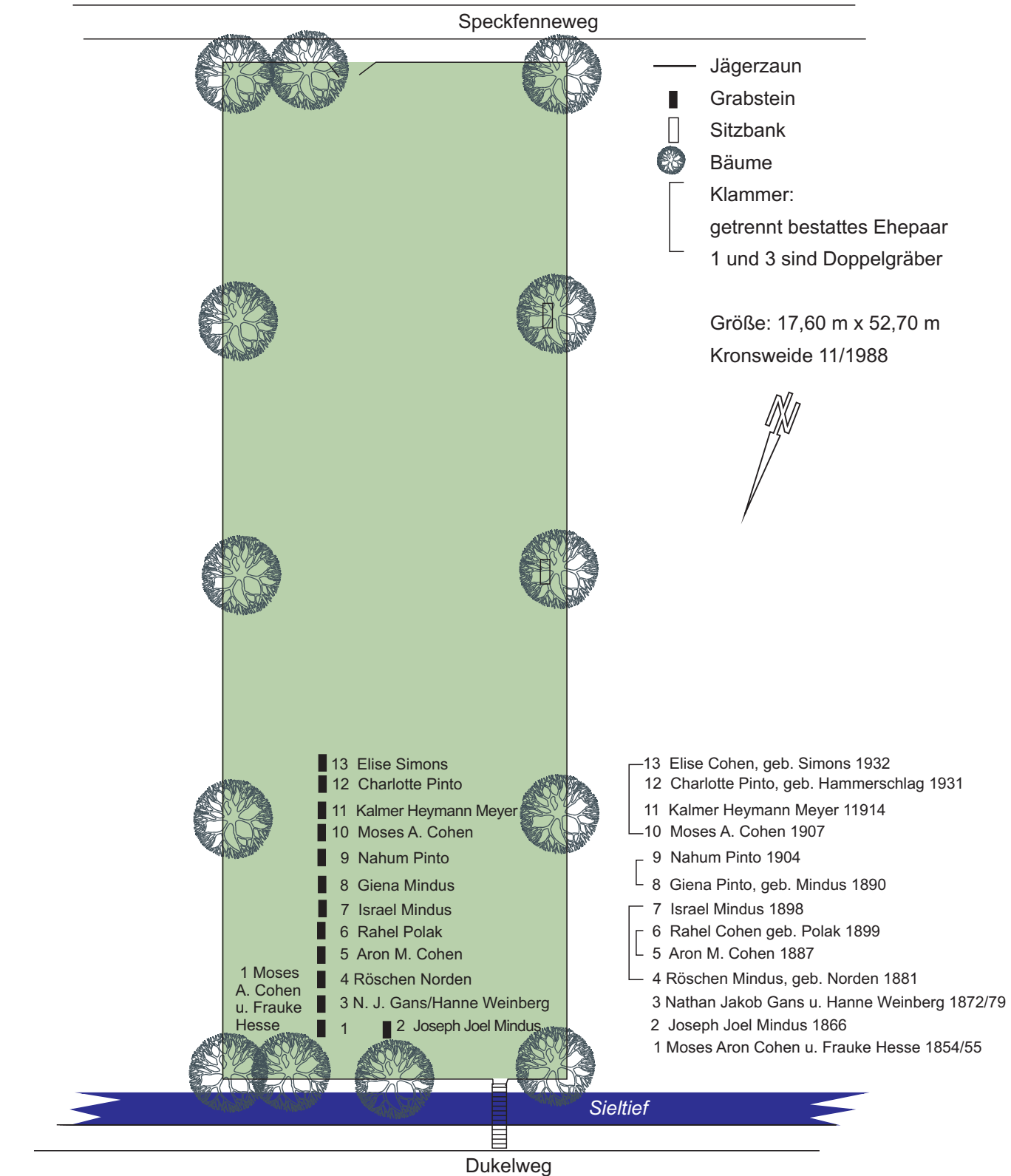




# Jüdischer Friedhof Jemgum

zusammengestellt von Gerhard Kronsweide 7/2016



1600	1700	1800	1900
<p>1604 Erster Jude in Jemgum genannt: Michael</p> <p>1586 erster Jodenkerckhoff in Emden am Konicks-Rebbersweg</p>	<p>1670 Es gelang den Reiderländer Juden mit ihrem Sprecher <b>Hayman Salomons</b> aus Jemgum durch eine Bittschrift an die Fürstin Christine Charlotte, den Friedhof Smarlingen bei Weener anlegen zu dürfen.</p>	<p>vor 1757 wurde die jüdische Gemeinde Jemgum gegründet, Rabbi war <b>Joachim Isaac</b> (1763/4)</p> <p>1798 erbaute <b>Calmer Jacobs</b> sein Haus Nr. 13 in der Sielstraße</p>	<p>1810 Bau einer Synagoge in Jemgum. Initiator: <b>Calmer Jacobs Meyer</b></p> <p>um 1850 wurde der jüdische Friedhof in Jemgum angelegt</p> <p>1859-1866 <b>Joel Mindus</b> Mitglied der Fleckensvertretung † Papenburg</p>
			 <p>Gravstein von <b>Levy Pinto</b> † 1937 in Münster</p>  <p>Gravstein von <b>Joel Mindus</b> in Aschendorf † 1866</p>

# Der jüdische Friedhof in Jemgum (Blick nach Westen)

Die Buchstaben des hebräischen Alphabets

א ב ג ד ה ו ז ח ט י כ ל מ נ ס ע פ צ ק ר ש ת  
 Taw Schin Sin Resch Qof Zadeh Zadeh Peh Peh Ayin Samech Nun Nun Mem Mem Lamed Kaf Kaf Yod Tet Chet Zayin Wav He Dalet Gimel Bet Alef



Anzeige links: Moses A. Cohen Ww. 1919  
 rechts: Levy Pinto 1930



Anzeige: Israel Mindus 1875



Anzeige: Jakob Nathan Gans 1875

13 1932	12 1931	11 1914	10 1907	9 1904	8 1899	7 1898	6 1891	5 1886	4 1881	3 1872	1 1854/5	2 1866
1 Elise Cohen geb. Simons 1854-1932	2 Charlotte Pinto geb. Hammerschlag 1858-1931	3 Kalmer Heymann Meyer 1824-1914	4 Moses A. Cohen 1844-1907	5 Nahum Pinto 1831-1904	6 Giena Pinto geb. Mindus 1831-1899	7 Israel J. Mindus 1834-1898	8 Rahel Cohen geb. Polak * 21.9.1891	9 Aron M. Cohen + 17.10.1886	10 Röschen Mindus geb. Norden + 28.2.1881	11 N. J. Gans + 17.5.1872 und Frau Hanne Weinberg	12 Moses Aron (Cohen) + 1854 und Frau Froemet Betsalel + 1856	13 Joseph Joel Mindus + 626 (1866)

Klammern: vermählt

Der Grabstein steht westl. der anderen, von Osten gesehen hinter 1.  
 1985 wurde er umgekippt und zerbrochen.

## Bestattungsfolge von rechts (älter) nach links (jünger) - Grabsteine von Osten gesehen

- 2 = **Joseph Joel Mindus** (1842-1866), jüngerer Sohn des Ratsmitglieds Joel Israel Mindus, der in Aschendorf begraben ist. siehe auch Bruder 7 und Schwester 8
- 1 = **Moses Aron Cohen** (1776-1854), Fleischer, Kaufm. Frauke Hesse (1786-1854): Urgroßeltern der letzten Jemgumer Juden. Nr. 5 ist Sohn (ältester Grabstein)
- 3 = **Nathan Jakob Gans**, (1813-1872), Uhrmacherfamilie, Verwandte mit gleichem Beruf in Leer und Emden. oo Hanne Weinberg (1804-1875)
- 4 = **Röschen Mindus, geb. Norden** (1840-1881), Frau von 7
- 5 = **Aron M. Cohen** (1813-1886), Fleischer, 6, Eltern von 10, Großeltern der letzten Jemgumer Juden
- 6 = **Rahel Polak** (1807-1891), mit 5
- 7 = **Israel Mindus** (1834-1898), Kaufm. i. d. Sielstr. Sohn v. Ratsmitgl Joel Isr. Mindus (= Aschendorf) ält. Bruder v.1
- 8 = **Giena Mindus**, (1831-1899), 9, Tocht. von Ratsmitgl Joel Israel (Achendorf begraben), Schwester von 7 u.1
- 9 = **Nahum Pinto** (1831-1904), Handelsmann, \* Pekela, NL, 8+9 Eltern von Levy Pinto, der in Münster starb (Pintos von Amsterdam langsam Richtung Jemgum)
- 10 = **Moses A. Cohen**, (1844-1907) Fleischer, Vater der letzten Juden in Jemgum: Levi, Rahel und Philipp; 13 Elise Simons
- 11 = **Kalmer Heymann Meyer** (1834-1914), Enkel des Erbauers des Hauses Sielstr. 13 und der Synagoge. Seine Frau, Breina Mathilde Delbanco, verzog unbekannt um 1925
- 12 = **Charlotte Pinto** (1858-1931), Frau von Levy Pinto, der 1937 in Münster starb und dort begraben wurde (Ausweisung des Schwiegersohns 1935 durch die Nazis aus Jemgum)
- 13 = **Elise Simons (1854-1932)** oo 10 Moses A. Cohen 10; Mutter der letzten Juden in Jemgum



Die Synagoge auf einer Postkarte (Ausschnitt) um 1910.

### Symbole



Segnende Priesterhände. Abstammung vom Priester-Geschlecht der Kohanim.: Im Tempel brachten Sie das Opfer dar und sprachen den Segen über das Volk. Da Abbildungen von Menschen nicht erlaubt sind, werden die Hände "falsch" dargestellt. Die segnenden Hände (in dieser Haltung segneten früher die Priester) deuten darauf hin, dass hier ein Nachkomme des Stammes „cohen“, ein Priestergeschlecht, begraben liegt. Häufig findet man als Nachnamen: Kohn, Kahn, Kuhn, Katz (z.T. aus Jüdische Grab-Symbole von Sonya Weise 2011).



Das Kleeblatt steht für Glück und Zukunft. Nicht typisch jüdisch.



Baum = Trauer. Trauerweide: Symbol für familiäre Empfindsamkeit, Trennungsschmerz und Trauer.



Palmwedel und Lorbeerzweig, Palme als Siegesymbol, Palme als Zeichen für den Gerechten, Symbol für den Sieg des Glaubens über den Tod und für die Auferstehung, Palme auch als immergrünes Gewächs für Unsterblichkeit. Palmzweige symbolisieren die Wiedergeburt und die Unsterblichkeit (Symbolik auf jüdischen Grabsteinen. Schloss Großlaupheim Museum zur Geschichte von Christen und Juden - Pädagogischer Arbeitskreis).



Bundestafeln. "Zehn Gebote" Mit den ersten 10 Buchstaben des hebräischen Alphabets: jüdisch Eigentlich christliches Symbol: mit römischen Zahlen (hier Form des Grabsteins 1)



Händedruck - Abschied, Treue und Verbundenheit über den Tod hinaus. Wiedersehen von sich einander nahe stehenden Personen in der zukünftigen Welt (Führer durch den jüdischen Friedhof von Brunn, Symbolik auf den Grabsteinen).



Palmen bzw. Palmwedel/Palmzweige sind ein verbreitetes Symbol auf jüdischen und christlichen Grabmalen des 18. und 19. Jahrhunderts. Ihre Bedeutung lässt sich auf zwei Wegen erschließen: Eine biblische Spur führt ins Alte Testament, zu Psalm 92,13: „Der Gerechte wird grünen wie ein Palmbaum“. Vor diesem Hintergrund steht das Symbol des Palmzweigs für die „Gerechtigkeit“ oder besser „Frömmigkeit“ des Verstorbenen. (sepulcralia.de Historische Friedhöfe u. Bestattungskultur).

### Jüdische Familien in Jemgum

Jüdische Familien in Jemgum		Berufe
<b>Meyer</b> 1729-1908	<b>Bargeboer</b> 1886-1900	Kaufmann
		Kürschner
<b>Salomons</b> 1637-1832	<b>Polak</b> 1840-1891	Fleischer/ Schlächter
<b>Cohen</b> 1776-1940	<b>Levin</b> 1823-1835	Viehhändler
		Uhrmacher
<b>Mindus</b> 1734-1925	<b>Gans</b> 1872-1888	Handelsmann
		Händler
<b>Pinto</b> 1857-1935	<b>Hesse</b> 1734-1839	Pferdehändler
		Schullehrer
<b>Grünberg</b> 1874-um 1890	<b>Gerson</b> 1883-1885	Pfandhändler